



| Jahresbericht | 2023

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es freut mich, dass Sie unseren Jahresbericht in den Händen halten und Sie interessiert sind, was wir im Jahr 2023 alles erlebt haben. Wenn ich das Jahr Revue passieren lasse, erinnere ich mich speziell an zwei Ereignisse: die Jubiläumsfeier 85 Jahre Haus & Hof Hermolingen sowie die Gemeindeabstimmung für die Teilzonenplanrevision. An der Jubiläumsfeier wurden wir von der überwältigenden Anzahl an Besucherinnen und Besuchern überrascht und die Abstimmung zur Teilzonenplanrevision wurde mit 93 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Es ist toll zu spüren, dass Haus & Hof Hermolingen mit so viel Wohlwollen von der Bevölkerung getragen wird – herzlichen Dank!

Näheres über die Jubiläumsfeier, unseren geplanten Um- und Anbau sowie Geschichten aus unserem Alltag finden Sie auf den nächsten Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchblättern und Lesen.

Livia Giovanoli, Heimleiterin

Titelbild Arbeiten in der Werkstatt

Fotos Livia Giovanoli, Cornelia Hauser, Serina Spiess,
Stephan Marty, Pia Vogel, Familie Kritzer

Grafik lukasgallati.ch, Luzern

Redaktion text-manufaktur.ch, Luzern

Druck Ley Druck GmbH, Luzern

Inhaltsverzeichnis

Leitung

- 4 Bericht des Stiftungsrats – **Ein grosses Zeichen der Verbundenheit**
- 6 Bericht der Heimleiterin – **Zwischen Wandel und Beständigkeit**

Arbeit

- 10 Neues Team – **Frischer Wind in der Küche**
- 12 Aus dem Leben der Pächterfamilie – **Summ, summ, summ...**

Leben

- 16 85 Jahre Hermolingen – **Eine unvergessliche Jubiläumsfeier**
- 18 Erinnerungen eines Nachbarn – **Fläcke-Lausbuben am Eröffnungsfest**
- 20 Der Rotary Club Luzern-Heidegg zu Besuch – **Der Hofladen im neuen Kleid**
- 24 Ersatz für den alten Lift – **Der älteste Hermolinger geht in Pension**
- 26 Neues Projekt – **Vom Haus- zum Selbsterntegarten**
- 28 Bewohnerausflug – **Ab auf den Faulenzerberg**
- 32 Hasengeschichte – **Lina, Max und Moritz**
- 34 Miterlebt – **Anlässe**

Menschen & Zahlen

- 36 Stiftungsrat/Heim/Bewohner
- 37 Mitarbeitende Haus/Hof Hermolingen
- 38 Bilanz/Erfolgsrechnung
- 40 Team

Ein grosses Zeichen der Verbundenheit

Haus & Hof Hermolingen blickt auf ein erfreuliches Jubiläumsjahr zurück. Die Zustimmung der Rothenburger Bevölkerung an der Urne sowie der grosse Andrang an der 85-Jahr-Feier sind als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung zu werten.

Am Sonntag, 22. Oktober 2023, hat die Stimmbevölkerung der Gemeinde Rothenburg die Teilrevision Ortsplanung Haus & Hof Hermolingen – und damit die Umzonung von der Landwirtschaftszone in eine Zone für öffentliche Zwecke – mit überwältigenden 93 Prozent Ja-Stimmen genehmigt. Diese rekordhohe Zustimmung zeigt nicht nur, dass die Bevölkerung hinter dem geplanten Sanierungs- und Erweiterungsprojekt steht, sondern ist auch als Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit mit unserer Stiftung und dem Team Hermolingen zu verstehen.

Das Ja der Stimmbevölkerung ebnete den Weg für die Weiterführung der Planungsarbeiten, um das Vorprojekt zu verfeinern. Nach einer Evaluation wurde die Cerutti Partner Architekten AG, Rothenburg, damit beauftragt. Das Unternehmen gewann bereits den vorgängigen Architekturwettbewerb.

Projektgenehmigung durch Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu fünf Sitzungen. Deutlich häufiger, nämlich fast monatlich, tagte die begleitende Projektgruppe* Sanierung und Erneuerung Hermolingen. Die Planungsarbeiten und die Kostenplanung erwiesen sich als anspruchsvoll, nicht zuletzt wegen der notwendigen Umbauten im Altbau. Mit dem Vorliegen des bereinigten Vorprojekts und der Kosten-schätzung Ende Jahr wurden wichtige Meilensteine erreicht. Das bereinigte Projekt Sanierung und Erweiterung Hermolingen inklusive Kosten-voranschlag wurde an der Stiftungsratssitzung Ende Januar 2024 genehmigt. Die Baueingabe ist für den Frühling vorgesehen, der Baubeginn für Ende 2024.

**Mitglieder der Projektgruppe: Jürg Meyer, Stiftungsratspräsident; Josef Scherer, Stiftungsrat; Daniel Kramer, Bauherrenvertretung (Gesamtprojektleitung & Bautreuhand GmbH); Livia Giovanoli, Heimleiterin; Martina Niederberger, Architektin (Cerutti Partner Architekten AG)*



Jubiläumsfeier im Frühling

Im Jahr 2023 konnte das 85-jährige Bestehen des Heims gefeiert werden. Die Stiftung wurde zwar bereits 1928 vom Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband gegründet, das Heim und der angegliederte Landwirtschaftsbetrieb aber erst 1938 eröffnet. Das Jubiläum wurde unter anderem mit einem Tag der offenen Tür am 18. März gefeiert. Rund 700 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und sich über die Zukunft von Hermolingen zu informieren. Auch dies zeigt das grosse Interesse der Bevölkerung am Haus & Hof Hermolingen.

Positive Stimmung

Die Belegung des Heims entsprach auch im Jahr 2023 den Erwartungen. Sowohl bei den Bewohnern als auch beim Personal gab es einige Mutationen. Der Heimbetrieb läuft gut und es herrscht ein schöner Teamgeist. Mit dem Pächterpaar des Landwirtschaftsbetriebes konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Der vom Heim betriebene Hofladen erfreut sich nach wie vor grosser Nachfrage, das Sortiment nimmt zu und der Umsatz bleibt auf hohem Niveau.

Im Namen des Stiftungsrates danken wir dem ganzen Team Hermolingen unter der Leitung von Livia Giovanoli für die ausserordentlich engagierte Leistung. Ein Dank geht auch an den gesamten Stiftungsrat und an alle Partnerinnen und Partner, insbesondere an die Gemeinde Rothenburg, die Spitex Rothenburg und die Fläckematte AG. ■

*Jürg Meyer, Präsident
Josef Scherer, Aktuar*

Zwischen Wandel und Beständigkeit

Das Wohnen

In das landwirtschaftliche Altersasyl werden alleinstehende männliche Dienstboten aufgenommen, die in der Regel das 60. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder gebrechlich und arbeitsunfähig geworden sind. In Frage kommen nur Personen, die ihre Haupttätigkeit in landwirtschaftlichen Betrieben ausübten und während mindestens 3 Jahren ununterbrochen im gleichen Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Luzern klaglos gedient haben. Jeder Pensionär hat einer Krankenkasse beizutreten.

Das tägliche Pflegegeld beträgt vorläufig Fr. 1.50 bis Fr. 2.- je nach Zimmer. Es ist halbjährlich voraus zu bezahlen.

Die Mindestdauer der Asylaufnahme beträgt sechs Monate. Bei früherem Wegzug oder Tod findet keine Rückvergütung des bezahlten Pflegegeldes statt.

Dem freiwilligen Austritte seitens der Pensionäre hat eine dreimonatliche Kündigung beim Verwalter vorauszugehen. Bei vorzeitigem Austritte wird von dem bereits bezahltem Pflegegeld nichts rückvergütet.

Auszug Aufnahmevorschriften 1938

Heute, 85 Jahre später leben immer noch ausschliesslich Männer im Haus & Hof Hermolingen – allerdings mit zeitgemässen Aufnahmevorschriften. Etwa die Hälfte unserer Bewohner verfügt noch über einen landwirtschaftlichen Hintergrund. Die anderen Bewohner kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Es sind Menschen, die nicht allein wohnen können oder wollen und dankbar für eine Tagesstruktur und Begleitung im Leben sind. Was bleibt, ist die sinnvolle Mitarbeit im Alltag. Sei es im Haus, im Garten, in der Werkstatt, im Hofladen oder auf dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Das Jahr

Nach den Pandemie Jahren konnten wir im Januar endlich wieder den traditionellen Fasnachtsball mit der Ameisizunft Rothenburg durchführen. Auch nach zwei Jahren Pause haben unsere Bewohner das Feiern nicht verlernt – das zeigte sich auch im März, als wir unser 85-jähriges Jubiläum feiern durften. An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Hermolinger Team bedanken. Mit viel Engagement, Kreativität und unermüdlichem Einsatz hat es dazu beigetragen, dass dieser Tag unvergesslich bleiben wird. Tatkräftig unterstützt wurden wir von unserem Stiftungsratspräsidenten Jürg Meyer und unserer Stiftungsrätin Jaqueline Theiler.



«Herausfordernde Situationen mit Bewohnern sowie Lücken im Stellenplan gehörten zum Jahr 2023. Dank der Flexibilität und der hohen Leistungsbereitschaft des Teams meisterten wir diese Herausforderungen.»

Bei unseren Bewohnern gab es einige Veränderungen. So mussten wir uns von Männern verabschieden, die bis zu 15 Jahre in Hermolingen gelebt haben und aufgrund ihrer zunehmenden Pflegebedürftigkeit in ein Pflegeheim wechseln mussten.

Die Sommermonate erlebten wir als eine besondere Herausforderung. Durch Personalwechsel war unser Team, vor allem in den Bereichen Garten und Küche, unterbesetzt. Mit gegenseitiger Unterstützung und teilweise aussergewöhnlichen Dienstplänen meisterten wir diese Zeit.

In besonders schöner Erinnerung bleibt das Bohnenpflücken. Der Hof Ober-Wolfisbühl in Emmenbrücke liefert uns jeweils ganze Bohnenstauden. So können unsere Bewohner bequem im Holzschopf sitzend die Bohnen pflücken. Diese Arbeit ist so beliebt, dass zusammen mit unserem Nachtpikett bis um Mitternacht gepflückt wurde. Mit verschiedenen Aktivitäten wie dem Bewohnerausflug, dem Grillplausch mit Zwischenhalt bei Schintbühl Glace und dem Kilbinachmittag wurde den Bewohnern neben dem Alltag ein abwechslungsreiches Jahresprogramm geboten.

Das Haus

Das Um- und Ausbauprojekt hat uns auch im Jahr 2023 begleitet. Dies spürten wir in unserer täglichen Arbeit durch die Erneuerung des Liftes. Diese Vorinvestition wurde notwendig, da der alte Lift mit Baujahr 1985 und über 2,5 Millionen Fahrten ausgedient hatte.

In der Projektgruppe wurde intensiv am verfeinerten Vorprojekt gearbeitet. Aufgrund der vom Stiftungsrat geforderten Kostengenauigkeit wurde bereits sehr detailliert geplant, wobei auch die Anliegen des Betriebes berücksichtigt wurden. Ich schätze die sehr gute Zusammenarbeit in der Projektgruppe und darf sagen, dass wir uns auf ein schönes und in der Praxis funktionierendes Haus freuen dürfen.

Das Team

Schwierige Situationen mit Bewohnern und Lücken im Stellenplan gehörten zum Jahr 2023. Dank der Flexibilität und der hohen Leistungsbereitschaft des Teams haben wir diese Herausforderungen gemeistert. Das ist nicht selbstverständlich und ich weiss das sehr zu schätzen.

Unser Team hat mit kreativen Ideen dazu beigetragen, dass wir neben dem Tagesgeschäft auch Projekte umsetzen konnten: Ein Ferienzimmer wurde eingerichtet, ein Kaninchengehege entstand und wir starteten das Projekt selbsterntegarten.ch.

Dank

Dem Team Hermolingen danke ich von Herzen für die täglich geleistete Arbeit, die fürsorgliche Betreuung unserer Bewohner und das Aushalten von personellen Engpässen.

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Bewohner für ihr Vertrauen in unsere Arbeit und ihre Mitwirkung im Heimalltag.

Der Spitex Rothenburg und der Fläckematte AG danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenfalls bedanke ich mich für die Unterstützung durch die Heime der Region Seetal und den Heimverband Curaviva Luzern. Sehr gefreut hat mich die kompetente und angenehme Zusammenarbeit mit der Projektgruppe für unseren Um- und Anbau. Herzlichen Dank!

Nicht zuletzt danke ich dem Stiftungsrat für das Vertrauen und die Unterstützung im vergangenen Jahr. Gerade für unser Um- und Anbauprojekt wurde viel wertvolle Arbeit geleistet. Dank des unermüdlichen Einsatzes sind wir unserem Ziel einen grossen Schritt nähergekommen! ■

Livia Giovanoli, Heimleiterin



Frischer Wind in der Küche

Mit neuer Leitung und engagierten Kolleginnen und Kollegen ist das Team rund um die Kulinarik in Hermolingen wieder gut aufgestellt. Die Freude am Essen und dem Leben auf dem Bauernhof verbindet nicht nur die Küchencrew, sondern auch die Bewohner.

Neues Jahr, neues Glück. Das Team rund um die Kulinarik erfuhrt 2023 eine grosse Erneuerung. Neue Leitung, neues Team. Wie das so ist, laufen solche Prozesse nie ganz ohne Turbulenzen ab. Aber wenn der Wind bläst, sind Windmühlen besser als Mauern. Das neue Team hat die Herausforderung angenommen und so kann ich mit Stolz behaupten, dass das Team Verpflegung die Segel in den richtigen Wind gesetzt, sich gut eingearbeitet und weiterentwickelt hat. Wir freuen uns über die vielfältigen Produkte im Hofladen. Auch hier war der Spass an der Arbeit zu spüren und so entstanden neue Produkte wie unsere Schweineohren oder Cantuccini mit hofeigenen Walnüssen. Neu ist auch unsere feine Salatsauce im Hofladen erhältlich.

Ein Teil der Identität

Essen ist etwas Verbindendes. Gemeinsam zu produzieren, zu kochen und zu essen stärkt die Gemeinschaft und das Wohlbefinden aller. Die Vielfalt der Lebensmittel ist grenzenlos und so gibt es auch in der Küche kein richtig oder falsch. Die Liebe zum Leben auf dem Bauernhof, zu unseren Lebensmitteln, zum Gemüsegarten und unseren in Handarbeit gefertigten Produkten sind ein Teil der Identität von Hermolingen.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Bewohner schon morgens darauf warten, in der Küche mitanzupacken und das Gemüse zu rüsten. Wie sie dabei zusammensitzen und Lebensweisen und Erlebnisse miteinander teilen, erfüllt mich mit Freude. Muff Kobi, der immer für einen trockenen Spruch zu haben ist, erzählt mir alles, was ich über seinen alten und meinen neuen Wohnort Urswil wissen muss. Das Leuchten in seinen Augen, wenn er in seinen Erinnerungen schwelgt und mir beim Kartoffelschälen die Welt des Seetals erklärt, sind prägende Momente in meinem Arbeitsalltag. Ganz wichtig, auch weil viele unserer Bewohner kein einfaches Leben hatten, ist der Spass.

Ohne Freude geht die Liebe verloren. Deshalb kommt der Spass in der Küche nie zu kurz. Und so freuen wir uns auf viele Abenteuer im neuen Jahr. Persönlich bin ich dankbar, einen so tollen Ort gefunden zu haben. Einen Ort, an dem es «mönschelet». ■

Mario Bucher, Leitung Verpflegung





Summ, summ, summ...

Der Landwirtschaftsbetrieb Hermolingen zeichnet sich durch eine beachtliche Anzahl an Hochstamm-Obstbäumen aus. Um im Herbst eine gute Ernte zu haben, müssen viele Faktoren stimmen. Unter anderem braucht es fleissige, schwarz-gelb gestreifte Helferchen, die tatkräftig mitanpacken. Auch 2023 haben sie ihre wichtige Aufgabe hervorragend erfüllt.

Im Gegensatz zu Getreide, das durch den Wind bestäubt wird, sind Obstbäume auf Insektenbestäubung angewiesen. Für eine optimale Bestäubung sind Witterungsbedingungen wie Temperatur, Feuchtigkeit, Wind oder Sonnenstand entscheidend. Zu diesen Rahmenbedingungen gehört auch der Bienenflug. Das Wetter und den Bienenflug können wir nicht beeinflussen. Wir können die Bienen aber in der Nähe halten, damit sie im Frühjahr nicht zu viel Energie für ihre Suche verbrauchen.

Der Hüter der Bienenvölker

Jeden Frühling kommt Imker Werner Bühler, bekannt als Bienenknecht, vom Schwarzenberg nach Hermolingen. Unter Werners Obhut befinden sich über 60 Bienenvölker, verteilt in der ganzen Zentralschweiz. Je nach Witterung und Vegetationsstand der Natur kommt er etwa im März mit vier bis sechs Bienenvölkern zu uns. Der Standort neben dem kleinen Schöpfli auf dem grossen Scheunenplatz hat sich etabliert. Eine ideale Zufahrt, die Besichtigung ist immer möglich und die Bienen haben eine ungestörte Flugbahn in Richtung Obstanlage. In regelmässigen Abständen kommt Werner vorbei, um die Völker zu kontrollieren. Sind sie gesund? Legt die Königin Eier? Wächst das Volk gut? Sind alle Kriterien erfüllt, kann er zur Blütezeit mit einer Honigernte rechnen. Vorausgesetzt natürlich, das Wetter spielt mit.

Frischer Honig im Hofladen

Der im Beitrag erwähnte Honig ist im Hofladen Hermolingen erhältlich. Geniessen Sie ihn doch am Sonntag auf einer frischen Scheibe Zopf und denken sie an unsere fleissigen, schwarz-gelb gestreiften Helferchen.

«Überraschend war aber die
Zwetschgenernte. Die fiel
dieses Jahr grossartig aus.»





Honig direkt aus der Wabe

Oftmals kommt Werner am späten Nachmittag auf den Hof. Vielfach sind noch Besucherinnen und Besucher im Kleintierstall und können dann das Geschehen vor Ort live mitverfolgen. Mit Freude erklärt er den interessierten Besuchenden seine Tätigkeiten und alle spüren sofort, dass er mit grosser Leidenschaft bei der Sache ist. Auch für uns sind seine Besuche immer wieder spannend. Wenn er eine Wabe aus dem Kasten hebt und Selina und Raphael mit den Fingern den frischen Honig direkt aus der Wabe probieren dürfen, ist das immer wieder eindrücklich.

Ernte 2023: Saure Äpfel, süsse Zwetschgen

Nun stellt sich die Frage, wie die Ernte 2023 ausgefallen ist. Das Wetter im Frühling war schlecht. Die milde Fasnachtszeit liess die Natur früh erwachen. Die wichtige Blütezeit im April und Mai war dann nass und kühl. Das bedeutete eingeschränkten Bienenflug und verregnete Blüten. Die Folgen konnten wir im Herbst bei der Apfel- und Birnenernte sehen: Es konnten nur ca. 20 Prozent der üblichen Durchschnittsmenge der letzten Jahre geerntet werden. Positiv überrascht hat uns die Zwetschgenernte. Sie war hervorragend, sowohl die Qualität als auch die Menge waren sehr erfreulich.

Über den Sommer waren die Bienenvölker in Hermolingen noch immer fleissig und sammelten Waldhonig. Nach der zweiten Ernte wurden die Völker auf den Winter vorbereitet und Werner zügelte sie ins Winterquartier nach Littau. ■

Tobias, Ramona, Selina und Raphael Kritzer

Eine unvergessliche Jubiläumsfeier

Bei bestem Wetter fand am 18. März 2023 das 85-Jahr-Jubiläum von Haus & Hof Hermelingen statt. Musikalische Unterhaltung, Wurst und Brot sowie Spiel und Spass lockten weitaus mehr Besucherinnen und Besucher an das Fest als erwartet.



Nebst musikalischer Unterhaltung durch die Alp-horngruppe ObNäbel und die Schwyzerörgeli-frönde Pilatusblick gab es thematisch passende Überraschungen wie Einradfahren, Schokokuss-werfen oder Hau den Lukas. Selbstverständlich stand auch unser Hof für alle Besuchenden offen. Wir wollten es uns nicht nehmen lassen, unsere Gäste über die anstehenden Neubaupläne zu informieren und organisierten Hausführungen, die zu unserer Freude ebenfalls grossen Anklang fanden.

Nachschub am Wurststand

Mit einem derart grossen Ansturm von Besuchenden hatten wir nicht gerechnet. Unser Stiftungs-ratspräsident Jürg Meyer musste für Nachschub am Wurststand sorgen – und ich habe an der Kasse kurzerhand meine Mittagspause gestrichen. Damit alle zu ihren Essens- und Getränkebons kamen, haben alle Mitarbeitenden und Helfenden vollen Einsatz gezeigt.

Das Interesse der vielen Besucherinnen und Besucher ist als grosse Wertschätzung für das ganze Team von Hermelingen zu verstehen, das sich tagtäglich mit viel Leidenschaft für die Be-wohner, das Haus und den Hof einsetzt. Uns bleibt die Jubiläumsfeier unvergesslich. Ein grosses Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden vom Haus & Hof Hermelingen, die den Tag geprägt und top-motiviert mitgetragen haben. ■

Jaqueline Theiler, Stiftungsrätin



«Uns bleibt die
Jubiläumsfeier
unvergesslich.»

Fläcke-Lausbuben am Eröffnungsfest

Auf den Jubiläumsanlass im März 2023 hat sich Nachbar Kurt Bieri sehr gefreut – und teilt anlässlich der 85-Jahr-Feier ein paar Erinnerungen an den Eröffnungstag im Jahr 1938 mit uns.

Mein Grossvater war von 1927 bis 1958 Dorfbriefträger in Rothenburg und hat das Eröffnungsfest von Hermolingen in sehr guter Erinnerung behalten. Er bewahrte sogar die Eröffnungszeitung in seinen ortsgeschichtlichen Unterlagen auf, so dass diese über mein «Grosi» um 1977 zu mir gelangte.

Auch mein Vater hatte markante Erinnerungen an den Eröffnungstag. Er erzählte immer wieder lachend, dass er sich da als unvorsichtiger 11-Jähriger das erste «Räuschle» geholt habe. Die verschworene Clique der «Fläcke-Lausbuben» hatte sich damals unter die Festgemeinde geschmuggelt.

Eine unerwartete Strafe

Als die Gäste zur Haus- und Hofbesichtigung weiterzogen, hätten sie – dem Servicepersonal zuvorkommend – die noch «bödeleuten» Gläser mit Resten vom «Suure Moscht» hastig ausgetrunken. Womöglich waren auch Reste von Wein und Kafi-Schnaps dabei... Jeder aus der Clique habe ein paar Gläser geschafft, bevor sie vom Personal weitergescheucht wurden.

Doch die eigentliche Strafe kam von unerwarteter Seite: Nach etwa zwanzig Minuten machten sich bei allen ein unsicherer Gang, zum Teil verbunden mit einem unbändigen Drang zum stillen Örtchen, bemerkbar. Kurzum, es war ihnen nicht «sturm», sondern sie wurden von einer akuten Darmüberaktivität heimgesucht.

Bis heute geniesse ich jedes Fest in Hermolingen – aber um «bödelete» Gläser mache ich garantiert immer einen grossen Bogen. Man kann ja von den Vätern lernen. ■

*Kurt Bieri,
Nachbar Haus & Hof Hermolingen*



«Bis heute geniesse ich jedes Fest in
Hermolingen – aber um ‹bödelete›
Gläser mache ich garantiert immer
einen grossen Bogen.»

Der Hofladen im neuen Kleid

Nein, es ist kein Aprilscherz. Am Samstag, 1. April, trafen sich 12 Rotarierinnen und Rotarier zum zweiten Gemeindienstesinsatz im Haus & Hof Hermolingen. Mit dem Ziel, dem Hofladen ein neues Gesicht zu geben, griffen sie zu Säge, Pinsel und Farbe.

Bevor mit der eigentlichen Arbeit begonnen werden konnte, wurden zunächst die kulinarischen Köstlichkeiten und andere Artikel – wie beispielsweise die beliebten Anzündbürdeli – aus dem Hofladen in die Garage nebenan gezügelt, wo sie ein vorübergehendes Zuhause fanden. Mit viel Kreativität verwandelte sich die Garage in einen kleinen, aber feinen Verkaufsladen.

Mit Hammer und Säge zur Sache

Dann ging es ans Werk: Löcher wurden verspachtelt, Fugen abgedichtet, Fenster abgeklebt und schon kamen Roller und Pinsel zum Einsatz. Unter der fachkundigen Anleitung unseres Mitglieds Gerry, dem Malerprofi, wurde der Raum grundiert. Auch der Zeitplan wurde von ihm koordiniert, musste die Grundierung doch während fünf Stunden trocknen. Diese Pause blieb natürlich nicht ungenutzt. Der angrenzende Korridor wurde weiss gestrichen und gleichzeitig ging es unter dem Dach mit schwerem Werkzeug zur Sache. Mit Hammer und Säge, viel Lärm und Staub wurden die alten Regale und Holzverkleidungen abgebrochen und entsorgt.

Nach dem wohlverdienten Mittagessen ging es für die Malercrew weiter, um dem Hofladen den letzten Schliff zu geben. Auf Anregung unseres Rotary-Mitglieds Franziska beschlossen wir spontan, die alten Regale im Hofladen zu entsorgen und dem Haus & Hof Hermolingen neue zu spenden. Zufrieden mit dem gelungenen Ergebnis liessen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Wir wünschen den Mitarbeitenden, den Bewohnern sowie den Kundinnen und Kunden viel Freude mit dem neuen Hofladen. ■

*Stephan Marty,
Rotary Club Luzern-Heidegg*



«Mit Hammer und Säge, viel Lärm und Staub wurden die alten Regale und Holzverkleidungen abgebrochen und entsorgt.»





Im Dienst der Öffentlichkeit

Der Rotary Club Luzern-Heidegg wurde 1995 gegründet und zählt heute 53 Mitglieder. Der Gemeindienst ist ein Teil von Rotary und wird auch als sein Herzstück bezeichnet. Er besteht aus dem Engagement der Mitglieder im Dienst der Öffentlichkeit. Damit soll die Lebensqualität insbesondere von benachteiligten Gruppen verbessert werden. Beim Gemeindienst steht der unmittelbare Kontakt von Mensch zu Mensch im Zentrum.





Der älteste Hermolinger geht in Pension

Über 2'515'754 Fahrten führte der Personenlift zuverlässig durch. Der alten Technik sei Dank, konnten wir ihn selbst wieder in die richtige Position bringen und starten, wenn er mal stecken blieb. Doch bis zum Umbau reichte es dann doch nicht. Ersatzteile sind kaum noch erhältlich – und so kam das Unumgängliche und der treue Begleiter musste ersetzt werden.

Bevor die Bauarbeiten starteten, wurde für die Bewohner eine Rampe vom Haupteingang bis zur Stationsstrasse erstellt. Bewohner Herr P. zügelte vom zweiten in den ersten Stock und das Hauswirtschaftsteam organisierte seine Abläufe neu. Sämtliche Bewohnerwäsche wurde jetzt herauf- und heruntergetragen.

Am 17. April 2023 startete der Liftumbau. Für die liftfahrenden Bewohner bedeutete das, sich früher auf den Weg zu machen. Während die Monteure im Liftschacht bohrten und hämmerten, begegnete man sich jetzt neu im Treppenhaus. Jeder in seinem Tempo.

Unterwegs bei Wind und Wetter

Herr P. brauchte während des Umbaus als einziger Bewohner Begleitung. Das genoss er sichtlich. Bei Wind und Wetter marschierte er trotz starker Sehbeeinträchtigung und Rollator zielstrebig dreimal täglich die Rampe rauf und runter. Durch die Umbauarbeiten an der Stationsstrasse führte ihn der Weg teils über kleine Hindernisse weiter auf den Hermolinger Vorplatz. Unbeirrt und mit einem Lächeln im Gesicht bestand er jeweils auf seinen Vortritt und liess verdutzte Baggerfahrer und velofahrende Schulkinder einfach hinter sich.

Treffpunkt Treppenhaus

Die Umbauphase dauerte fünf Wochen und konnte am 22. Mai 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Bis auf einen kleinen Sturz auf der Treppe klappte alles reibungslos. Wir konnten den neuen Lift, kurz bevor die Stationsstrasse vor dem Haus aufgehoben wurde, in Betrieb nehmen.

Der neue Lift gefällt allen. Er bietet etwas mehr Platz und die automatischen Türen erleichtern das Ein- und Aussteigen. Der alte Lift fuhr jeweils direkt zum gewünschten Ziel, der neue Lift hält nun auch bei Zwischenstationen. Dies irritiert die Bewohner manchmal. Dann wird verhandelt, wer alles noch einsteigen darf oder dann doch lieber den Weg über die Treppe nimmt. Somit begegnet man sich ab und zu noch immer im Hermolinger Treppenhaus. ■

Anita Murer, Leitung Betreuung

Vom Haus- zum Selbsterntegarten

Nicht mehr lange und unser Haus wird vergrössert, erweitert und modernisiert. Deshalb braucht auch unser Gemüsegarten einen neuen Standort. Und wenn schon ein anderer Standort, warum nicht auch gleich ein neues Konzept?



Es ist kein leichtes Unterfangen, sich neben dem Alltag und den Hauptaufgaben um Gemüse, Tee, Kräuter, Fruchtfolgen, Setzlinge und Materialbeschaffung zu kümmern. Umso begeisterter war das Gartenteam vom Konzept des Selbsterntegartens: regional, saisonal, biologisch und gemeinschaftlich. Ein Garten, in dem Gross und Klein selbst Gemüse, Blumen und Kräuter ernten können. Ein buntes Blumenmeer, in dem ein Gartenblumenstrauß selbst zusammengestellt und gebunden wird.

Mit der professionellen Unterstützung von Olivia und Madeleine von selbsterntegarten.ch konnten wir alles Nötige in die Wege leiten, damit unsere Abo-Kundinnen und -kunden ab Frühling 2024 von unserem grossen Garten profitieren können. ■

*Herbert Rinderknecht,
Leitung Werken & Unterhalt*



«Ein Garten, in dem Gross und
Klein selbst Gemüse, Blumen
und Kräuter ernten können.»

Ab auf den Faulenzerberg

Bezaubernde Fauna und Flora, kulinarische Höhenflüge, Ranger und Murmeli begleiteten die Bewohner im September 2023 auf ihrem gemeinsamen Ausflug aufs Stanserhorn.

Bei schönstem Wetter wurden wir am Morgen von Daniel, unserem Chauffeur von Zemp Carreisen, abgeholt und auf dem schnellsten Weg nach Stans gebracht. An der Talstation warteten schon viele Besucherinnen und Besucher des Stanserhorns auf die Standseilbahn. Dank der hervorragenden Organisation von Daniel und unserer Mitarbeiterin Cornelia, die für die Freizeitgestaltung in Hermolingen verantwortlich ist, konnten wir gleich einsteigen und die ersten Höhenmeter Richtung Horn geniessen.

Mit dem Ranger unterwegs

Nach der nostalgischen Fahrt mit der Standseilbahn stiegen wir im «Kälti» in die beeindruckende Cabrio-Bahn um. Diese gibt es sonst nirgends auf der Welt. Das Erlebnis auf der offenen Bahn war für viele neu und sehr genussvoll. Oben angekommen wurden wir von meinem Mann Sepp, der als Ranger auf dem Berg tätig ist, herzlich empfangen. Er erklärte uns einiges über die Entstehung der Bahn, des ehemaligen Hotels und des heutigen Drehrestaurants. Wer wollte, konnte mit ihm und den Begleitpersonen auf den aussichtsreichen und gut ausgebauten Rundweg gehen. Dazu gehörte auch der höchste Punkt, der 1898 Meter über dem Meeresspiegel gelegene Gipfel. Viel Freude bereiteten uns die aufgeweckten Murmeltiere, die sich in ihrem Gehege zeigten.







«Viel Freude bereiteten
uns die aufgeweckten
Murmeltiere, die sich in
ihrem Gehege zeigten.»





Kulinarische Genüsse

Bald meldete sich der Hunger und wir waren froh, dass die feinen Älplermagronen mit dem schmackhaften Apfelmus so schnell serviert wurden. Nach einem Kaffee dachten wir schon bald wieder an die Talfahrt. Gemächlich brachten uns die Bahnen nach Stans, wo der Car schon auf uns wartete. Vorbei war es mit der frischen Bergluft. So genossen wir den geplanten Kaffeehalt im Garten des Restaurants Glasi in Hergiswil bei einem erfrischenden Getränk mit Dessert. Natürlich durfte auch ein Gruppenfoto nicht fehlen. Gut zu Hause angekommen, verabschiedeten wir uns und alle waren glücklich und zufrieden über den erlebten, freudvollen Tag. ■

Pia Vogel, ehemalige Mitarbeiterin



Lina, Max und Moritz

Den Hofkatzen gönnen wir dieses Jahr eine Verschnaufpause. Sie werden in diesem Jahresbericht durch die drei neuen Hofhasen vertreten, die frisch bei uns in Hermolingen eingezogen sind.

Wie jedes Jahr im Frühling hat die Hasenfamilie im Alters- und Pflegeheim Fläckenmatte in Rothenburg Nachwuchs bekommen. Während einer Znünipause wurde aus einer Idee ein Plan: Haus & Hof Hermolingen soll Kaninchen adoptieren. Serina und ich begannen sofort mit der Planung des neuen Zuhauses für die Langohren.

Umzug nach Hermolingen

Bereits nach kurzer Zeit hatten wir alle Bauteile bestellt und besorgt und konnten mit dem Projekt Hasenstall beginnen. Wir verlegten Bodenplatten, damit der Stall eine stabile Basis hat. Mit etwas Verspätung traf auch der Hasenstall ein und wurde von unserem Zivi Severin souverän aufgebaut. Serina und ich organisierten Futtergeschirr, Tränke und alles, was sonst noch benötigt wurde. Im August war es schliesslich soweit und zwei kleine Hasen zogen ein: Max, der weisse Hase und Lina, die braune Häsin. Kurze Zeit später gesellte sich auch noch der Zwerghase Moritz dazu. Meine Tante vermittelte ihn an uns, da sein Kollege kurz davor verstorben ist.

Es macht uns grosse Freude zu sehen, wie liebevoll sich Bewohner Simon um die Hasen kümmert. Die Kinder aus der Nachbarschaft freuen sich genauso über die Neuankömmlinge wie wir und begrüßen die Hasen jedes Mal mit einem breiten Lachen im Gesicht. Wir freuen uns schon auf die Hasengeschichten im nächsten Jahresbericht... I

Stefanie Buholzer, Leitung Hauswirtschaft



Anlässe

Wir danken allen Personen und Organisationen, die unsere Bewohner im Jahr 2023 mit ihren Auftritten und Anlässen erfreut und ihren Alltag bereichert haben.

30. Januar – **Fasnachtsball**

Ameisizunft Rothenburg

16. Februar – **Schmudo in Hermelingen**

Haus & Hof Hermelingen

18. März – **85 Jahre Haus & Hof Hermelingen**

Haus & Hof Hermelingen

6. Juni – **Ständli**

Burgmusik Rothenburg

5. Juli – **Grillieren mit dem Stiftungsrat**

Haus & Hof Hermelingen

10. Juli – **Ständli**

Jodlerklub Burgfründe

19. Juli – **Grillausflug ins Grüne**

Haus & Hof Hermelingen

29. August – **Ständli**

Männerchor Rothenburg

6. September – **Bewohnerausflug aufs Stanserhorn**

Haus & Hof Hermelingen

20. September – **Ständli**

Fyrobe Musig Rotheborg

25. September – **Einladung KKL zum Luzerner Sinfonieorchester**

Stiftung Konzerthaus Luzern

11. Oktober – **Chilbi in Hermelingen**

Haus & Hof Hermelingen

22. November – **Ausflug zum Herbstmarkt in Hochdorf**

Haus & Hof Hermelingen

1. Dezember – **Chlausabend Hermelingen**

Chlausgesellschaft Rothenburg

7. Dezember – **Läbchueche und Glühmost im Hofladen**

Haus & Hof Hermelingen

22. Dezember – **Weihnachtsfeier**

Haus & Hof Hermelingen

24. Dezember – **Heiliger Abend**

Haus & Hof Hermelingen

31. Dezember – **Silvester mit Lottoplausch**

Haus & Hof Hermelingen

Wöchentlich – **Werkstattstunden und Freizeitprogramm**

Haus & Hof Hermelingen

Monatlich – **Messe im Speisesaal**

Marco Riedweg, Pfarramt St. Barbara



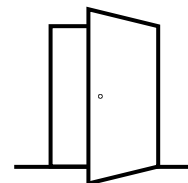
Stiftungsrat / Heim / Bewohner

Stiftungsrat

Jürg Meyer, Präsident, Emmenbrücke
Josef Scherer, Vizepräsident und Aktuar, Meggen
Martin Birrer, Emmen
Patrik Dahinden, Willisau
Yvonne Schärli, Ebikon
Guido Schumacher, Schüpfheim
Jacqueline Theiler, Luzern

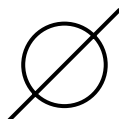
36

Einzelzimmer auf
drei Etagen



Ältester
Bewohner

92



Durchschnittsalter
der Bewohner

71



Anzahl Bewohner
im Jahres-
durchschnitt

34.05



96.8%

Auslastung



Belegungstage
(100% = 13'140)

12'726



Eintritte

10



Austritte

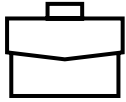
11

Feriengast

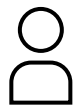
1



Mitarbeitende Haus

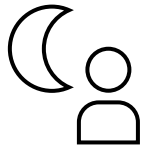


Anzahl Stellen
(100%) **14**



22

Mitarbeitende



5

Mitarbeitende
Nachtdienst

2.83



Standard-
arbeitskräfte (SAK*)

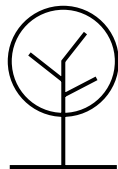
**SAK = Einheit für die Erfassung des
gesamtbetrieblichen Arbeitszeitbedarfs*

Hof Hermelingen

4.77

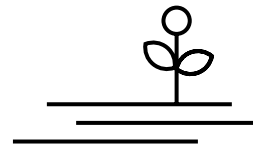


Hektaren Wald
(nicht in Pacht)



141

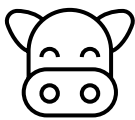
Hochstamm-Obstbäume
(davon 105 Hermelingen)



28.5

Hektaren Landwirtschaftliche
Nutzfläche (davon 12.92 Hermelingen)

15

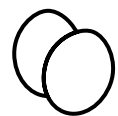


Jungvieh
(extern)



50

Milchvieh



Legehennen

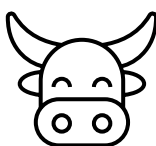
200



2

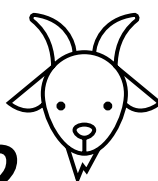
Esel

30



Mastrinder

2



Ziegen

2



Schafe

Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen	2023	2022
Flüssige Mittel	576'376	506'312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149'110	160'854
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31'931	0
Total Umlaufvermögen	757'417	667'166

Anlagevermögen	2023	2022
Finanzanlagen	367'485	650'959
Mobile Sachanlagen	3	10'071
Immobilien Sachanlagen	954'560	649'765
Total Anlagevermögen	1'322'048	1'310'795

Total Aktiven	2'079'465	1'977'961
----------------------	------------------	------------------

Passiven

Fremdkapital	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213'298	74'288
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'607	84'660
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	150'000	165'000
Rückstellungen und Fonds	417'528	419'702
Total Fremdkapital	827'433	743'650

Eigenkapital	2023	2022
Stiftungskapital	1'234'311	1'216'335
Jahresergebnis	17'721	17'976
Total Eigenkapital	1'252'032	1'234'311

Total Passiven	2'079'465	1'977'961
-----------------------	------------------	------------------

Erfolgsrechnung

Ertrag	2023	2022
Ertrag Pension und Betreuung	1'580'878	1'526'630
Leistungen an Personal und Dritte / Hofladen	176'147	191'510
Spenden und Entnahmen aus Fonds	19'657	55'788
Mietzinsen	5'320	7'755
Betriebsertrag	1'782'002	1'781'683

Aufwand	2023	2022
Personalaufwand	1'150'319	1'156'555
Aufwand Bewohner / Haushalt / Hofladen	242'494	229'395
URE immobile und mobile Sachanlagen	53'706	63'395
Aufwand für Anlagenutzung	980	1'271
Energie- und Entsorgungsaufwand	67'214	37'728
Büro- und Verwaltungsaufwand	158'898	91'082
Projekt Zukunft Hermolingen	0	50'000
Übriger Sachaufwand	39'626	81'643
Betriebsaufwand	1'713'238	1'711'069

EBITDA	68'764	70'614
---------------	---------------	---------------

Abschreibungen	-52'169	-51'718
Finanzerfolg	1'126	-974
Ausserordentlicher Ertrag	0	54

Jahresgewinn	17'721	17'976
---------------------	---------------	---------------

| Team Administration /
Heimleitung



| Team Verpflegung



| Team Wohnen & Betreuen



| Team Hauswirtschaft



| Team Nachtpikett



| Team Werken & Unterhalt



Für Ihre Spende danken wir herzlich

Als privates Heim ist Hermolingen zu 100 Prozent selbsttragend. Trotzdem sind wir dankbar für Spenden. Wir können damit gelegentlich etwas Besonderes für die Bewohner anschaffen und ihnen mit Anlässen Abwechslung bieten und Freude bereiten.

Ihre Spende können Sie in der Steuererklärung abziehen.



IBAN CH91 0077 8215 8456 0200 1

Haus & Hof Hermolingen

Stationsstrasse 40, 6023 Rothenburg



The image shows the interior of a rustic grocery store. On the left, a black metal shelving unit with wooden shelves holds various glass bottles of honey or syrup, jars of jam, and boxes of fruit. In the center, a wooden crate is filled with several large, round loaves of bread. To the right, another black metal shelving unit holds more jars, boxes of fruit, and a small wooden cart with wheels. The background features a wall with a wooden cow head decoration and a small sign.

WILLKOMMEN IM HERMOLINGER HOFLADEN

SELBSTBEDIENUNG MONTAG BIS SONNTAG
MAI BIS SEPTEMBER 7 BIS 21 UHR
OKTOBER BIS APRIL 7 BIS 19 UHR

Haus & Hof Hermolingen

Stationsstrasse 40, 6023 Rothenburg

Tel. 041 280 16 33

info@hermolingen.ch

www.hermolingen.ch

